

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

25.08.	18,30 Uhr:	Urnenbeisetzung für Rino Masiero
25.08.	19,00 Uhr:	Urnenbeisetzung für Lucia Rovaj
26.08.	8,30 Uhr:	Urnenbeisetzung für Walter Danay
26.08.	10,30 Uhr:	dreifache Hochzeit in Mölten
26.08.	11,00 Uhr:	Trauung Chiesa del Carmine / Taranto
26.08.	11,30 Uhr:	Trauung in der Gleifkirche
26.08.	14,00 Uhr:	Trauung in der St. Justina Kirche
26.08.	15,00 Uhr:	Sterbegottesdienst für Franco Bissaro
26.08.	16,00 Uhr:	Beerdigung im Ortsfriedhof
26.08.	19,00 Uhr:	Vorabendmesse in Girlan
27.08.	8,45 Uhr:	Pfarrgottesdienst (St. Michael) – Kl. Chor
27.08.	9,00 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
27.08.	10,00 Uhr:	Pfarrgottesdienst (Girlan)
27.08.	10,30 Uhr:	Santa Messa (Appiano)
27.08.	11,00 Uhr:	Tauffeier in Girlan
28.08.	17,30 Uhr:	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
28.08.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
28.08.	20,00 Uhr:	Eucharistische Andacht (St. Michael)
29.08.	9,30 Uhr:	- 10,00 Uhr: Bürostunden (Girlan)
29.08.	10,30 Uhr:	St. Michael: Patrozinium in Gleifheim
29.08.	15,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
29.08.	17,30 Uhr:	St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
29.08.	18,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
30.08.	9,00 Uhr:	St. Michael: Eucharistiefeier
30.08.	9,30 Uhr:	- 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
30.08.	10,00 Uhr:	Eucharistiefeier im Altersheim St. Pauls
30.08.	17,30 Uhr:	Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
30.08.	18,00 Uhr:	Girlan: Eucharistiefeier
31.08.	7,45 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
01.09.	9,00 Uhr:	Josefskirche: Eucharistiefeier
01.09.	9,30 Uhr:	- 11,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael)
01.09.	15,00 Uhr:	Trauung in Gleifkirche
01.09.	16,00 Uhr:	- 17,00 Uhr: KEINE Bürostunden (Girlan)
01.09.	16,30 Uhr:	Eucharistiefeier (Sonnenberg)
01.09.	17,30 Uhr:	Girlan: KEINE Gebetszeit für die Pfarrgemeinde
01.09.	18,00 Uhr:	Girlan: KEINE Eucharistiefeier (Kellerfest)
02.09.	11,00 Uhr:	Trauung in der Pfarrkirche von Terlan
02.09.	11,00 Uhr:	Trauung in der Pfarrkirche von Tötschling:
02.09.	11,30 Uhr:	Trauung in Maria Himmelfahrt / Ritten
02.09.	13,00 Uhr:	Trauung in der Pfarrkirche von Radein
02.09.	19,00 Uhr:	Vorabendmesse in St. Michael / Eppan
03.09.	8,45 Uhr:	Pfarrgottesdienst (St. Michael)
03.09.	9,00 Uhr:	Eucharistiefeier (Jesuheim)
03.09.	10,00 Uhr:	KEIN Pfarrgottesdienst (Girlan) – Kellerfest
03.09.	10,30 Uhr:	Santa Messa (Appiano)



St. Michael / Eppan

Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 27.08. – 03.09.2017 – Nr. 35

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Ich wünsche uns allen vier Schlüssel

Einen Schlüssel für die Tür nach innen – der Herr ist inwendiger als unser Innerstes. Von dort betritt er das Haus unseres Lebens.

Einen Schlüssel für die Hintertür – der Herr kommt, wo und wann wir's nicht vermuten. Er kommt in denen, die sich nicht ans große Tor trauen.

Einen Schlüssel für die Verbindungstür, die zu tapeziert, zugemauert nach nebenan – im Allernächsten, welcher der Allerfremdeste ist, klopft der Herr bei uns an.

Einen Schlüssel für die Haustür, für das Portal – dort hat man Jesus mit Maria und Josef abgewiesen. Wir wollen uns nicht genieren, ihn öffentlich einzulassen in unser Leben und in unsere Welt.



Weil **der starke Gott** eine Schwäche für den **schwachen Menschen** hat, legt er das **Wort des Lebens** und den **Schlüssel des Himmels** in Menschenhand, damit der **zerbrechliche Mensch** aus **Gottes Gnade** lebe und durchsichtig werde für die **Liebe**, die sich **verteilt und wächst**, wo einer dem anderen den Himmel aufschließt, und einer dem anderen das Wort des Lebens entschlüsselt, wo der eine dem anderen Himmel und Schlüssel ist.

Bürostunden in St. Michael / Eppan:

Dienstag von 15,00 Uhr – 17,00 Uhr
Mittwoch von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).
Freitag von 9,30 Uhr – 11,30 Uhr

Pfarramt St. Michael / Eppan:

Kapuziner Straße 17, 39057 Eppan,
Tel. Nr. 0471 / 662208. Fax: 0471 / 671554,
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: info@pfarrei-stmichael.it oder christian.pallhuber@hotmail.de
Antenne Eppan Internet: <http://www.pfarrei-stmichael.it>

Bürostunden in Girlan:

Dienstag: von 9,30 Uhr – 10,00 Uhr (wegen Patrozinium)
Donnerstag **Freier Tag des Pfarrers** (außer bei Beerdigungen).
Freitag: von 16,00 Uhr – 17,00 Uhr

Pfarrhaus St. Martin / Girlan:

Pfarrgasse 3, 39057 Girlan,
Tel. Nr. 0471 / 662409. Fax: 0471 / 662409.
Handy Nummer des Pfarrers: 333 45 12 208 (oder Sms schreiben).
E-Mail Adresse: pfarrei.girlan@gmail.com oder christian.pallhuber@hotmail.de

Spenden:

Im lieben Gedenken an Frau Maria Hanni von der Schwester Elisabeth mit Familie und vom Patenkind Niki für die Dachsanierung des Kloster- und Pfarrzentrums (200 Euro), im lieben Gedenken an Frau Maria Hanni von der Schwester Antonia für die Dachsanierung des Kloster- und Pfarrzentrums (100 Euro), im lieben Gedenken an Frau Maria Hanni von der Nichte Herta (100 Euro), im lieben Gedenken an Frau Maria Hanni für den Pfarrhaushalt (50 Euro), Kollekte vom 20.08.2017 (1.035,78 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (30 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (20 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (40 Euro), für die Blumen in der Pfarrkirche von Ungenannt (45 Euro), im lieben Gedenken an Herrn Walter Danay (50 Euro), im lieben Gedenken an Frau Dora Mayr geb. Mayr (50 Euro), für die Dachsanierung des Kloster- und Pfarrzentrums von Ungenannt (50 Euro), **Vergelt`s Gott!**

DANK E:

Unsere Mitarbeiter mit Flohmarkt-Ladele konnten im letzten Arbeitsjahr durch den Verkauf ihrer Gegenstände die beachtliche Summe vom 17.000 Euro erwirtschaften. Diese Summe wird der Sanierung des Daches am Kloster- und am Pfarrzentrum verwendet. Ein herzliches Vergelt`s Gott!

von der heiteren Seite

Die Dame des Hauses zum Dienstmädchen: „Gehen Sie zur Frau Doktor und sagen Sie ihr eine Empfehlung von mir, ich kann heute Abend nicht in ihre Gesellschaft kommen, ich fühle mich nicht wohl.“ Das Dienstmädchen geht und richtet dies folgendermaßen aus: „Eine Empfehlung von meiner Madam, und sie könnte heute Abend nicht zu Ihnen kommen, sie fühle sich in Ihrer Gesellschaft nicht wohl.“

„Herr Schmidt, tun Sie auch etwas für den Umweltschutz?“ – „Aber sicher! Ich werfe zum Beispiel nie Fahrkarten weg, sondern benutze sie mehrmals.“

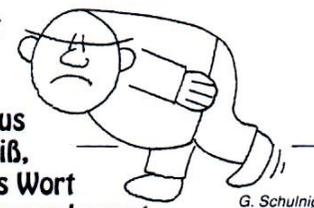
„Warum kutschieren Sie Ihr Baby denn mit dem Fahrrad durch die Gegend? Es schreit ja wie am Spieß.“ – „Deswegen nehme ich es ja mit – meine Klingel ist nämlich kaputt!“

Schuhputzer zur Passantin: „Gnädige Frau, ich putze Ihre Schuhe so blank, dass sich Ihr Gesicht darin spiegelt.“ Die Dame wehrt entschieden ab. Da schaut der Schuhputzer sie an und meint verständnisvoll: „Na gut, das kann ich verstehen.“

Zwei Hellseher begegnen sich auf der Straße. „Kommst du mit?“, fragt der eine. Darauf der andere: „Nein – da war ich gerade gestern!“

Tante Henriette ist eine Hypochonderin reinsten Wassers. Jedes Jahr stirbt sie zweimal und fordert dann immer die ganze Familie telegrafisch ans Sterbett. Ihr Neffe ist schon mehrmals darauf hereingefallen. Diesmal schickt er nur ein Telegramm: *Liege auch im Sterben, treffen uns im Jenseits.*

Wer spät zu Bett ging und früh heraus muss, weiß, woher das Wort Morgengrauen kommt.



G. Schulnig

Robert Lembke

Aus der Schule geplaudert

Lehrerin: „Ab heute stelle ich jeden Tag eine Frage. Wer sie beantworten kann, darf nach Hause gehen.“ Am ersten Tag: „Wie viele Tropfen Sandkörner hat die Sahara?“ Keine Antwort. Am nächsten Tag: „Wie viele Tropfen sind in der Nordsee?“ Wieder keine Antwort. Am dritten Tag liegt eine Münze auf dem Lehrerpult. „Wem gehört das Geld?“, will die Lehrerin wissen. „Mir“, sagt Detlev, „und tschüss, Frau Lehrerin!“

*

Lehrer: „Eva, ist es richtig, wenn ich sage: *Ich liebe dir?*“ – „Nein, Herr Lehrer, bestimmt nicht. Sonst hätten Sie mir gestern keine Strafarbeit gegeben!“



„So hat es mein Mann auch schon versucht!“

HERAUSGEBER: Bergmoser + Höller Verlag AG, Karl-Friedrich-Str. 76, 52072 Aachen, DEUTSCHLAND
Begründer: Msgr. Paul Ostermann. DRUCK: Image Druck GmbH, Aachen. REDAKTION: Johannes Zitterer, Pfarrer i. R., Volkmanweg 1, A 9020 Klagenfurt.

Schutzengelssonntag von Florian Kerschbaumer

Der erste Sonntag im September wird traditionell der „Schutzengelssonntag“ genannt. Wenn von Schutzengeln die Rede ist, denke ich an die Opfer von Unfällen und Katastrophen, bei denen jährlich weltweit Tausende ihr Leben verlieren oder deren Leben nachher sehr eingeschränkt ist. Wo war da ihr Schutzengel? Ich denke an einen Jugendlichen, der vor zwei Jahren mit seinem Moped gestürzt ist und seitdem querschnittgelähmt ist. Wo war sein Schutzengel? Ich denke an eine ältere Frau, die gestolpert ist und sich den Oberschenkel brach. Wo war da ihr Schutzengel?

„Der hat einen Schutzengel gehabt“, sagen die Leute, wenn bei einem Verkehrsunfall das Auto total zertrümmert wurde, der Lenker aber mit ein paar Abschürfungen davongekommen ist.



www.schritzkunst-online.de

Auf jeden Menschen, der in der Gefahr verschont bleibt, kommt mindestens einer, der darin umkommt. Das sollte uns davon abhalten, allzu blauäugig und unbedacht von Schutzengeln zu reden. Warum bewahrt Gott den einen Menschen und den anderen nicht?

Wer dürfte sich anmaßen, darauf eine Antwort zu geben? Wer dürfte sagen, warum Gott dieses tut und jenes nicht? Oft sind und bleiben uns Gottes Gedanken und Wege verborgen, sind sie doch viel unermesslicher als unsere Gedanken und Wege, so wie der Himmel höher

ist als die Erde. Aber nicht darauf kommt es an, dass wir Gottes Wege mit uns verstehen, sondern, dass wir darauf vertrauen, dass er es immer gut mit uns meint, auch wenn wir Gottes Wege oft nicht verstehen.

Laut Meinungsforscher glauben gut zwei Drittel der Befragten in Italien an Engel. Der Anteil der Jugendlichen zwischen 14 und 19 Jahren liegt höher als jener der Erwachsenen zwischen 30 und 60 Jahren. Nicht nur bei Christen findet man den Glauben an Engel. Auch die jüdische Religion kennt die Engel. Im alten Testament ist sehr oft von Engeln die Rede. Sie überbringen den Menschen Botschaften von Gott und werden zu ihrem Schutz entsandt, so wie z.B. der Engel Raphael den Tobias auf seinem weiten und gefährlichen Weg beschützt hat.

Jemand hat gesagt: „Engel sind die täglichen Erscheinungen der Liebe Gottes.“ Sie machen deutlich, dass wir auf dem Lebensweg nicht allein sind. In diesem Sinn kann auch ein Mensch ein Engel sein, ein Bote Gottes. Gegenüber manch ausgefallenen Engelsonnenstellungen betont das Christentum, dass es nur einen Gott gibt und einen Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich Christus. Die Engel verkörpern die Güte Gottes. Sie sind gleichsam die Hände Gottes, die

er über die Menschen breitet. Im Glauben an die Engel wird die Sehnsucht nach einem gütigen Gott deutlich.

Ich muss dabei wieder an Menschen denken, die bei Unfällen schwer verletzt worden sind. Gott hat durch seinen Engel ihren Leib nicht vor Schaden und Gefahr bewahrt, aber er hat durch ihn ihre Seele in dem, was geschah, unverletzt bewahrt. Wie viele Menschen, die körperlich behindert sind, die von schwerer Krankheit gezeichnet sind, strahlen eine solche Fröhlichkeit und Lebensbejahung aus, dass sich mancher Gesunde daran aufrichten kann. Gewiss, das Leben dieser Menschen wurde infolge eines Unfalles oder einer Krankheit grundlegend verändert, aber viele sind dadurch auch Gott näher gekommen, als sie es vorher waren. Das ist die eigentliche Aufgabe der Schutzengel: Nicht, dass sie uns *vor* Not und Gefahr bewahren, sondern *in* aller Not und Gefahr; nicht *vor* Leiden und Sterben, sondern *im* Leiden und Sterben innerlich unversehrt bewahren.

Ich wünsche
dir einen
Engel,
und sei er
noch so klein,
er möge immer
bei dir sein.

Flohmarktladele:

Unser „Flohmarkt-Ladele“ ist auch am langen Mittwoch, 30. August, von 17 bis 22 Uhr geöffnet. Sie finden uns im Pfarrsaal, wo verschiedenste Gebrauchsgegenstände und Handarbeiten zur Auswahl stehen. Es gibt auch die Möglichkeit, schöne Handarbeiten auf Maß anfertigen zu lassen.

Am Samstag, 9. September, sind wir wieder den ganzen Tag anwesend – von 8 Uhr bis 18 Uhr können Sie vorbeikommen, schauen, schmökern und entdecken. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

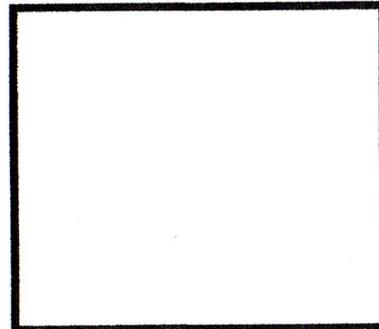
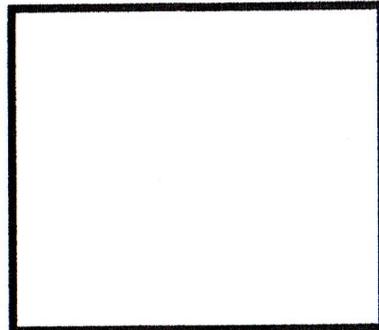
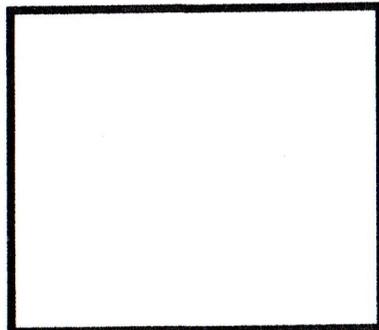
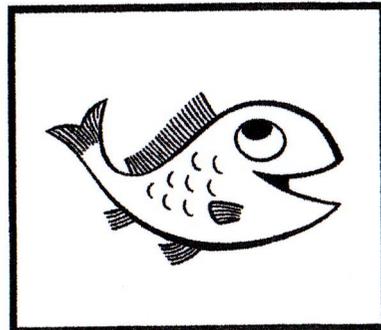
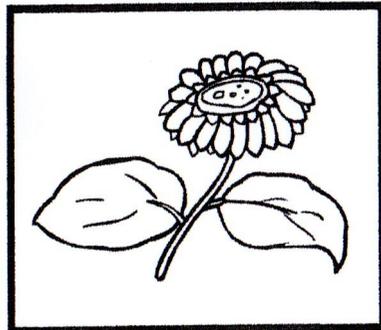
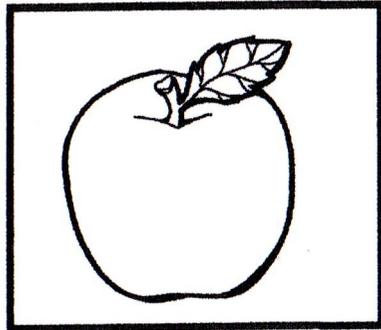
NICHT GANZ DICHT“ –

Dachsanierung am Kloster, Pfarrzentrum und Kirche

Der Vermögensverwaltungsrat der Pfarrei St. Michael / Eppan hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die dringend notwendige Sanierung am Dach an der gesamten Klosteranlage durchgeführt werden muss. Immer wieder dringt bei Regen und Stürmen an verschiedenen Stellen Wasser in das Pfarrzentrum und in die Wohnungen ein und verursacht langfristig große Schäden. Auch fallen immer wieder Dachziegel in den Hof und könnten größere Schäden verursachen. In diesem Zusammenhang werden auch Reparaturen am Dach der Pfarrkirche vorgenommen und in einem weiteren Schritt am Dach der Michaelskirche. Den Auftrag erhielt die Firma Karl Holzner aus Tisens. Kostenpunkt: 110.000,00 Euro. Allen Einzelpersonen, Gruppierungen und Vereinen, denen dieses Anliegen am Herzen liegt, danken wir bereits im Voraus für eine Spende zur Kostendeckung der Arbeiten. Arbeitsbeginn: 01. Oktober 2017 / Dauer 4 bis 6 Wochen. **Vergelt`s Gott!**

Kinderseite

**Betrachte die Bilder genau.
Knicke die Seite in der Mitte und zeichne
aus dem Gedächtnis!**



Auch Engel haben Erklärungsbedarf

Zwei reisende Engel machten Halt, um die Nacht im Hause einer wohlhabenden Familie zu verbringen. Die Familie war unhöflich und verweigerte den Engeln im Gästezimmer des Haupthauses auszuruhen.

Anstelle dessen, bekamen sie einen kleinen Platz im kalten Keller. Als sie sich auf dem harten Boden ausstreckten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es. Als der jüngere Engel fragte, warum, antwortete der ältere Engel: "Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen."

In der nächsten Nacht rasteten die beiden im Haus eines sehr armen, aber gastfreundlichen Bauern und seiner Frau. Nachdem sie das wenige Essen, das sie hatten, mit ihnen geteilt hatten, ließen sie die Engel in ihrem Bett schlafen, wo sie gut schliefen. Als die Sonne am nächsten Tag den Himmel erklomm, fanden die Engel den Bauern und seine Frau in Tränen. Ihre einzige Kuh, deren Milch ihr einziges Einkommen gewesen war, lag tot auf dem Feld. Der jüngere Engel wurde wütend und fragte den älteren Engel, wie er das habe geschehen lassen können?

"Der erste Mann hatte alles, trotzdem halfst du ihm", meinte er anklagend. "Die zweite Familie hatte wenig, und du ließest die Kuh sterben." "Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen", sagte der ältere Engel. "Als wir im kalten Keller des Haupthauses ruhten, bemerkte ich, dass Gold in diesem Loch in der Wand steckte. Weil der Eigentümer so von Gier besessen war und sein glückliches Schicksal nicht teilen wollte, versiegelte ich die Wand, sodass er es nicht finden konnte. Als wir dann in der letzten Nacht im Bett des Bauern schliefen, kam der Engel des Todes, um seine Frau zu holen. Ich gab ihm an ihrer Stelle die Kuh. Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen."



Ein Engel auch für mich

Braucht es wirklich diese Rede von den Engeln, von Gabriel und seinen Gefährten? Ist es nicht so, dass die Rede von Engel die Botschaft der Heiligen Schrift in aufgeklärter Zeit eher unglaubwürdig macht, statt sie besser verstehen zu lassen? Wie viele falsche Bilder von Engel schwirren in unseren Köpfen herum? Und doch: oft merke ich, dass ich allein nicht weiterkomme. Gottes Heilsplan zu verstehen, ja nur zu erahnen, gelingt mir nicht. Es braucht die Boten, die Erklärer, die Helfer zum Durchblick. Und auch dann bleibt noch genug zum Staunen und an eigenem Glaubensweg zu gehen. Ganz gleich, ob bei der Verkündigung des Herrn, bei der Auferstehung oder etwa bei der Flucht nach Ägypten, immer helfen sie den Menschen und auch mir zu verstehen, wo Gottes Weg in dieser Welt entlangführt. Und längst habe ich aufgegeben, danach zu fragen, wie Engel aussehen und wie sie beschaffen sind. Denn längst ist mir klar geworden, dass Gott immer wieder Boten schickt. Ganz unterschiedliche zu Maria, zu Josef und zu mir. Damit ich nicht aufhöre, zu verstehen und nachzusinnen, wo seine Wege auch mit mir hinführen und in dieser Welt entlanggehen.